BUCHGELD


Chernivtsi National University, Ukraine
ONE HOUR
ONE HOUR

BUCHGELD

„Die Münzen hatten - so kann man sagen – einen konservativen Gehalt, das Papiergeld und das darauf beruhende Buchgeld hat demgegenüber einen progressiven Gehalt.“

H. Christoph Binswanger, Geldkulturen

Geldscheine als Zahlungsmittel entwickelten sich ursprünglich in Analogie zum Kerbholz. Wie das Kerbholz in zwei Teile geteilt wurde, wurde der Geldschein in zwei Teile gerissen, um ein Gläubiger-Schuldner-Verhältnis zwischen Personen zu dokumentieren. Die Passgenauigkeit der beiden Teile bestätigte die Zusammengehörigkeit dieser persönlichen Beziehung. Ein zusammengesetzter Schein war dementsprechend Soll und Haben gleichermaßen. Das gilt bis heute.

Wenn man also diese „Zeugungsgeschichte“ in den Vordergrund rückt und nicht die von der goldgedeckten Werthaltigkeit des Papiers, wie sie bis zum Sommer 1971 aufrechterhalten wurde, wird eine sehr soziale und kulturelle Form des Geldes deutlich. Es wird klar, dass Geld eine gesellschaftliche Übereinkunft ist, die auf zirkulierenden Versprechen von Menschen beruht.
Wir alle sind Schuldner und Gläubiger gleichermaßen, wenn wir unser Verhältnis zu anderen reflektieren und die Frage, ob wir wirklich schuldenfrei leben wollten, wenn wir dadurch beziehungslos werden würden, erscheint im Licht des zerrissenen Geldscheins noch einmal neu.*

Wenn also ein Stück bunt bedrucktes Papier etwas über unsere sozialen Beziehungen erzählt, stellen sich auch die Fragen nach den Regeln, durch die Geld Akzeptanz erlangen kann und nach dem Kontext, in dem es Geltung bekommt.
Auch die Frage des Werts und wodurch Wert hervorgebracht wird, wird hinterfragt, sobald man sich damit beschäftigt, selber Geld schöpfen zu wollen. Wen oder was möchte ich durch das Emittieren von Geld in Beziehung setzen? Was ist notwendig neu bewertet zu werden?

Ob je ein Schein dieser Edition wirklich zirkulieren wird, ist vielleicht etwas ungewiss. Sicher ist aber, dass das Nachdenken über Herkunft, Regeln und Gestaltung von Geld ein Nachdenken über die sozialen und kulturellen Beziehungen in unserer Gesellschaft darstellt, die immer wieder neu verhandelt werden müssen.
Hier liegt auch die vielleicht etwas optimistische Einschätzung des progressiven Gehalts unseres Papiergelds: Es wird erst in der Zukunft wirkungsvoll werden können.

*siehe: David Graeber, Schulden: Die ersten 5000 Jahre, Klett-Cotta, Stuttgart 2012

DEKARA money

Das Ziel

Der DEKARA ist ein Zahlungsmittel, das in dem Athener Stadtteil Exarchia in Griechenland verwendet wird. An diesem speziellen Ort beendeten Studierende und Jugendliche 1971 die Diktatur in Griechenland. Heute ist Exarchia weiterhin ein sehr eigenständiges und anarchistisches Stadtviertel. Die dort ansässigen Menschen versuchen, sich gegenseitig zu helfen und die direkte Nachbarschaft attraktiver zu gestalten, auch ohne die direkte Unterstützung der Regierung. Mehrere unabhängige Organisationen kümmern sich um Menschen in Notlagen und arbeiten daran, das soziale Klima zu verbessern und bspw. Obdachlosen eine Unterkunft zur freien Verfügung zu stellen. Das Ziel von DEKARA money ist es also, diese Organisationen zu unterstützen und die Beziehungen und die Kommunikation unter den Bewohnern zu stärken.

Der Kontext

Man kann den DEKARA auf zwei Arten bekommen: Entweder man verdient ihn sich durch Freiwilligenarbeit in einer der lokalen Organisationen in Exarchia oder man kann ihn durch eine Geld- bzw. Eurospende eintauschen. Der DEKARA ist also auch für Menschen gedacht, die nicht vor Ort leben. Für sie wird diese Regionalwährung vor allem einen kollektiven Erinnerungswert bzw. eine Spende für die dortige Gemeinschaft darstellen. Der DEKARA kann in lokalen Geschäften oder für Dienstleistungen anstelle des Euros verwendet werden, zum Beispiel um Brot zu kaufen, einen Haarschnitt zu bekommen oder für den Besuch eines Sprachkurses. In die Gestaltung des DEKARA-Papiergelds sind folgende Elemente miteinbezogen worden: Perikles (er erinnert an das Goldene Zeitalter von Athen), die Mauer (sie verweist auf die Demonstrationen gegen die Diktatur im Jahr 1971), mehrere Graffiti an Häuserwänden (Hände = Kooperation / Worte „vielleicht arbeitslos, nie rassistisch“). Der Name Dekara stammt von der griechischen Dekradrachme und war ursprünglich eine Münze.

Die Deckung

Der Wert des DEKARA ist durch die Freiwilligenarbeit in den Organisationen von Exarchia, den Euros, die eingetauscht werden, oder durch die nachbarschaftlichen Dienstleistungen gedeckt.

Der Emittent

Das DEKARA Geld wird produziert und verteilt durch die unabhängige Organisation der Bürger von Exarchia. Diese Organisation versorgt alle anderen Organisationen mit dieser Währung. Diese wiederum stellen die Versorgung und Bezahlung der Bürger von Exarchia mit dem DEKARA sicher.


dekara
1
006870780780


ΣΕΒΑΣΜΟΣ
ΑΛΛΗΛΕΓΓΥΗ
Μαμα
πεινάω
ΑΝΕΡΓΟΣ ΜΠΟΡΕΙ...
ΡΑΤΣΙΣΤΗΣ ΠΟΤΕ
1
dekara
dekara

Der Recycling-Schein (I)

Das Ziel

Der Recycling-Schein konzentriert sich auf den aktuellen Klimawandel und somit auch auf den enormen Verbrauch von Papier. Um diesen Verbrauch ausgleichen zu können und die Bäume nachhaltig zu schützen, soll der Schein Menschen dazu anregen, mehr auf die Trennung von Altpapier und auf das Recyclen zu achten. Der Schein bezieht sich auf private Gärtner, die bei der Sammlung und Abgabe von 3 kg Altpapier, einen Baumsetzling erhalten. Die Gärtner sollen motiviert werden das Altpapier zu sammeln und weiterhin Bäumchen zu pflanzen, um somit achtsam mit der Umwelt umzugehen.

Der Kontext

In der Baumschule Groß Gaglow wird bei der Abgabe von 3 kg Altpapier 1 Baum als Tausch und besondere Leistung zur Verfügung gestellt. In einem abgesonderten Bereich dieser Baumschule wird Altpapier gesammelt, das der Recyclingshof ALBA als Sponsor im Anschluss abholt und der Baumschule in Kooperation die Finanzierung der Bäume möglich macht. Der Geld-Appell richtet sich daher besonders an unsere Gesellschaft, gut mit der Umwelt umzugehen.

Die Deckung

Die Deckung des Scheins ist ressourcenabhängig und bezieht sich auf das Material Papier, aus dem auch der Schein besteht.

Der Emittent

Der Emittent ist die Baumschule Groß Gaglow, die mit dem städtischen Recyclingshof ALBA in Cottbus zusammenarbeitet und den Schein ausgibt.


3 kg
WASTEPAPER FOR 1 TREE
RECYCLINGSCHEIN
WASTEPAPER


RECYCLINGSCHEIN
3kg

Uni Money

Das Ziel

Uni Money benutzen Studierende, um Hilfe beim Studium von anderen Studierenden zu bekommen.

Der Kontext

Uni Money ist internationales Geld für alle Studenten und Studentinnen.
Es kann sowohl im Rahmen von Austauschprogrammen, als auch innerhalb der eigenen Universität verwendet werden. Studierende, die Schwierigkeiten bei einigen Disziplinen haben, können sich Hilfe holen und mit Uni Money ihre Kommiliton*innen für diese Hilfe bezahlen. Außerdem können bspw. Erasmus-Studierende Hilfe bei der Adaptierung in der Uni oder beim Sprachlernen bekommen.

Die Deckung

Der Wert des Uni Moneys ist durch Zeit gedeckt. Unabhängig von der aktuellen wirtschaftlichen Situation innerhalb eines Landes, in welchem das Geld verwendet wird, bedeutet 1 Stunde der Hilfe immer 1 Stunde.

Der Emittent

Die Emittenten sind die Studentenwerke der Universitäten, die Uni Money in Umlauf bringen. Außerdem können auch die Studentenaustauschprogramme an der Ausgabe dieses Geldes teilnehmen.


INTERNATIONAL MONEY FOR STUDENTS
ONE
HOUR
ONE HOUR
ONE HOUR
SW 0000001


UNI MONEY
1
HOUR
ONE HOUR
ONE HOUR
Yuriy Fedkovych Chernivtsi National University, Ukraine


1
dekara



fruityfoods

Das Ziel

Die Währung soll den regionalen Anbau von Nahrung in der Lausitz stärken und somit den Import verringern. Es sollen heimische Früchte sowie Gemüse, Honig, Milch und Fleisch direkt aus der Region bezogen werden und mit den fruityfoods bezahlt werden können.

Der Kontext

Um den ökologischen Fußabdruck durch weniger Transporte zu verringern, soll die lokale Ökonomie gefördert werden. Jeder, der Interesse hat, kann über eine Plattform an diesem System teilnehmen, indem er sich registriert und angibt, welche Produkte er zur Verfügung stellt. Auch wer selbst nichts anbaut oder herstellt, kann fruityfoods bekommen oder auch verdienen, indem er, dem Kontext entsprechend, Arbeit für andere Nutzer leistet.

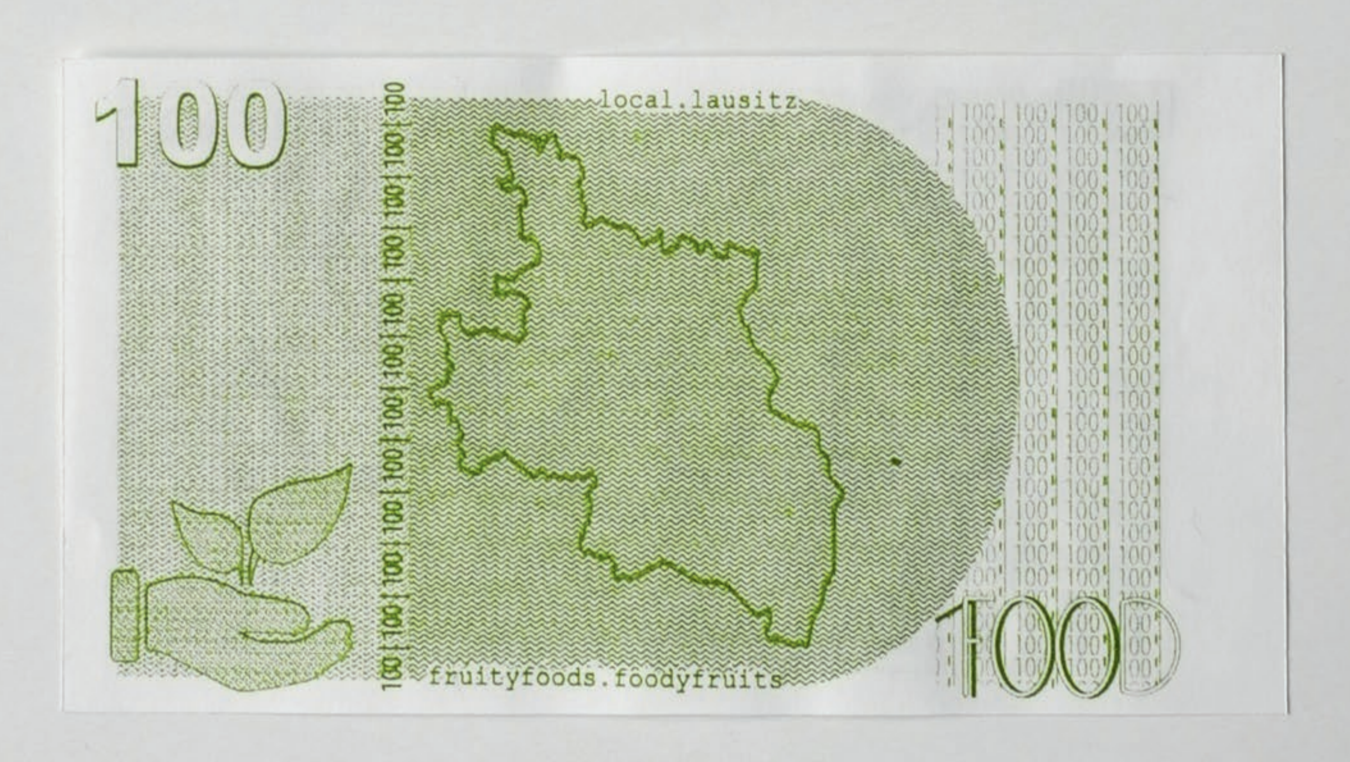
Die Deckung

Die fruityfoods sind durch den Eurocent gedeckt. Dies bedeutet ein fruityfood ist ein Cent wert und kann somit eingetauscht werden. fuityfoods können nicht zurück in Euro getauscht werden, um den Kreislauf der Währung herzustellen bzw. beizubehalten.

Der Emittent

Herausgegeben wird die Währung von dem „Verein für regionale Produkte Brandenburg". Dieser unterstützt die lokale Ökonomie in Brandenburg und der Lausitz und will den Import von Produkte senken und möglichst gering halten. Zudem sollen Supermärkte mehr regionale Waren und vor allem Nahrung anbieten, welche durch die Stärkung des Anbaus oder der Herstellung automatisch günstiger werden.


fruityfoods foodyfruits
100D
Lausitz
100
local.lausitz


100
local.lausitz
100D
fruityfoods.foodyfruits

ME

Das Ziel

Der ME soll eine Möglichkeit bieten, direkt in die persönliche Entwicklung der Emittenten zu investieren. Diese Entwicklung steigert den Wert der MEs, indem sie das Potenzial der Emittenten vermehrt.
Hierdurch profitieren die Emittenten durch den Wert der direkten Investitionen und die Investoren durch die Rendite auf ihren Kapitaleinsatz.

Der Kontext

Als Investitionswert kann jede erdenkliche materielle oder immaterielle Leistung gelten. Hierüber entscheiden allein die Emittenten.
Die Investoren können zu jeder gegebenen Zeit ihre MEs weiter veräußern oder beim Emittenten einlösen. Über den Gegenwert der MEs entscheiden allein die Emittenten. Dies bedingt ein hohes Vertrauen der Investoren.

Die Deckung

Die MEs sind durch die zukünftige Leistung – materiell oder immateriell – der Emittenten gedeckt. Diese wird zum Zeitpunkt der Einlösung individuell durch die Emittenten bestimmt.

Der Emittent

Jede Person kann ihre eigenen MEs emittieren. Voraussetzung hierfür ist es lediglich, jemanden zu finden, der die MEs akzeptiert. Hierzu müssen die Emittenten das Vertrauen der potenziellen Investoren gewinnen.


1
ME


because
1
CAN
1
ME

Der Müllschein

Das Ziel

Das Ziel des Scheins ist die Verhinderung des „Zumüllens“ öffentlicher Grünflächen und Parks.

Der Kontext

Das Einsammeln von Müll auf öffentlichen Grünflächen und Parks wird am Eingang/Ausgang bzw. an den dafür vorgesehenen Plätzen entlohnt.
Jeder bekommt für die Anzahl und den Wert des Mülls entsprechendes Müllgeld.
Dieses Müllgeld kann dann wiederum für Pflanzen ausgegeben werden, die dann auf den entsprechenden Plätzen gepflanzt werden.

Die Deckung

Gedeckt wird der Schein durch Leistung (Sammeln und Abgabe des Mülls).

Der Emittent

Das Grünflächenamt


10
10 HAUFEN
ZURÜCK ZUR NATUR ZURÜCK ZUR NATUR ZURÜCK ZUR NATUR ZURÜCK


10
HAUFEN
ZUR NATUR ZURÜCK ZUR NATUR ZURÜCK ZUR NATUR

Sportpark

Das Ziel

Ziel des Sportscheines ist es, dass BTU-fremde Personen keine Möglichkeit mehr haben, an der BTU zu parken. So soll sichergestellt werden, dass Studenten und Mitarbeiter nicht auf andere Stellplätze ausweichen müssen und damit Strafzettel riskieren.
Außerdem sollen Studenten*innen und Mitarbeiter*innen animiert werden, als Ausgleich zum universitären Alltag, Sport zu treiben.

Der Kontext

Viele Studierende der BTU nutzen ein Auto, da sie unter anderem eine längere Anfahrt haben oder große Dinge transportieren müssen und daher nicht auf die öffentlichen Verkehrsmittel zurückgreifen können.
Nun ist es so, dass auch Personen, die nicht zur BTU gehören, die universitätsnahen Parkplätze nutzen. Dadurch reichen die Stellplätze oft nicht mehr für Studierende und Mitarbeiter.
Um dieses Problem zu umgehen, sollen die Parkplätze der BTU abgegrenzt werden und nur genutzt werden können, wenn man mit einem speziellen Sportschein bezahlt. In Kombination mit einer Schranke, die nur durch die genannten Sportscheine aktiviert werden kann, soll die Nutzung durch BTU-fremde Personen vermieden werden.
Um eine zusätzliche finanzielle Belastung der Studierenden, die auf ihr Auto angewiesen sind, zu vermeiden, sollen die Sportscheine nicht mit normalem Geld bezahlt werden. Stattdessen kann man diese Scheine erwerben indem man Sport macht. Für eine Stunde Sport erhält man zwei Scheine, mit denen man zwei Tage an der BTU parken kann.
Für eine halbe Stunde Sport bekommt man einen Schein, mit dem man einen Tag parken kann.

Die Deckung

Der Sportschein ist durch die Zeit gedeckt, die Studierende und Mitarbeiter*innen in sportliche Aktivitäten investieren.
Eine Stunde Sport entspricht der Parkzeit von zwei Tagen bzw. eine halbe Stunde Sport entspricht einem Tag Parkzeit.

Der Emittent

Der Emittent der Sportscheine soll die BTU sein. Sie hat Möglichkeiten die Scheine zu drucken, zu verwalten und an alle Sportclubs zu verteilen.


Hour 1
Stunde


1
Sportpark
1 Hour
Stunde


CREDIT


119
CREDIT

BTU-Geld

Das Ziel

Das Ziel des BTU-Geldes ist es, dass Studenten verschiedener Fachrichtungen sich gegenseitig unterstützen. So sollen verschiedene Fachrichtungen zusammen arbeiten, Kompetenzen austauschen und es ermöglichen, Projekte genauer und detaillierter zu bearbeiten.
Ein weiterer positiver Nebeneffekt wäre, dass sich Studenten aus verschiedenen Studiengängen kennenlernen. Damit könnte eine Vernetzung innerhalb der BTU stattfinden.

Der Kontext

An der BTU werden viele verschiedene Studiengänge angeboten. Diese vermitteln diverse Kompetenzen und haben alle unterschiedliche Schwerpunkte. Am Beispiel der Architektur sieht man vor allem während der Bearbeitung von großen Projekten, dass es oft sehr hilfreich wäre wenn man auf die Kenntnisse anderer Studiengänge zurückgreifen könnte. Beispielsweise bei diversen Berechnungen oder der Planung von Tragwerken, wäre die Hilfe von Studenten des Bauingenieurwesens sehr sinnvoll.
Um die Zusammenarbeit zwischen Studenten zu ermöglichen bzw. zu erleichtern, soll das BTU-Geld eingeführt werden. Jeder Studierende, der einem anderen Studierenden hilft, soll mit einem BTU- Schein bezahlt werden, der den Wert seiner Arbeit widerspiegelt. D.h. die Geldscheine haben keinen finanziellen sondern einen zeitlichen Wert.
Für eine Stunde Hilfe soll ein BTU-Schein bezahlt werden, der den Wert einer Stunde hat. Dieses Prinzip soll auf alle Studiengänge übertragbar sein und sowohl zwischen verschiedenen Fachrichtungen als auch innerhalb gleicher Fachrichtungen funktionieren.

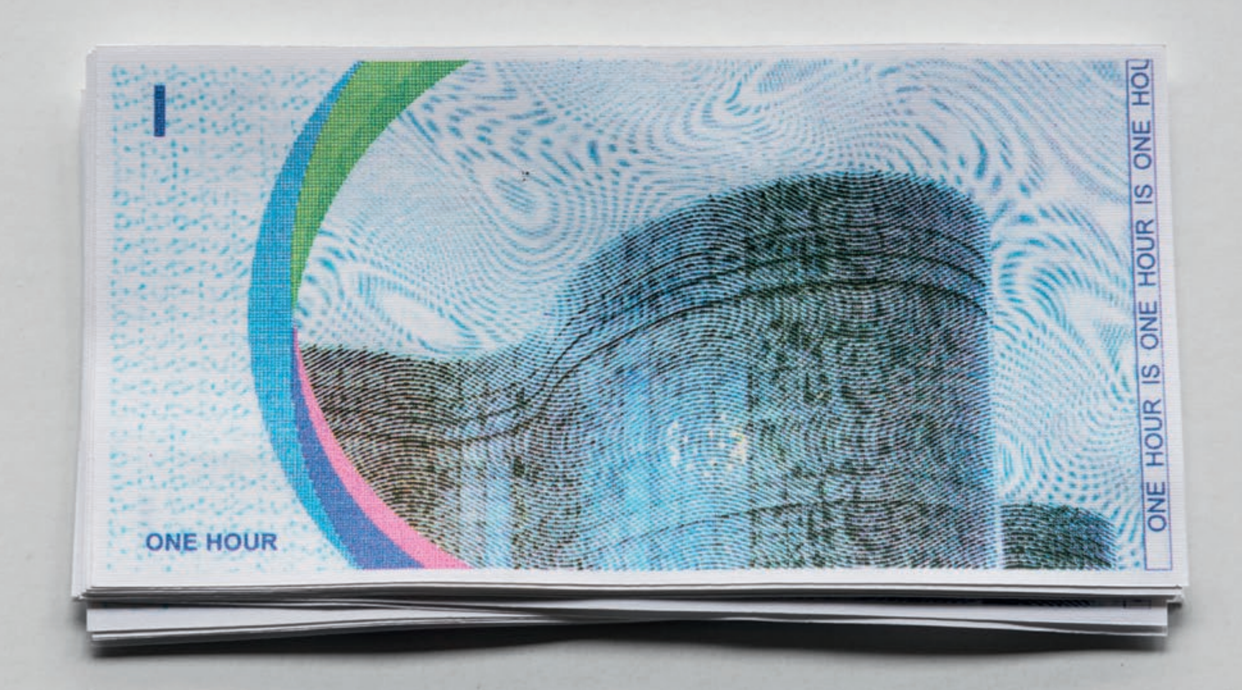
Die Deckung

Das BTU-Geld ist durch Zeit gedeckt.

Der Emittent

Der Emittent des BTU-Geldes ist die BTU. Sie kann die Geldscheine drucken und an die Studierenden verteilen. Als zentrale Einrichtung hat sie die Möglichkeit, das Geld an alle Fachrichtungen zu verteilen. So wird es ermöglicht, dass viele Studierende das BTU-Geld nutzen können bzw. auf Hilfe aus diversen Studiengängen zurückgreifen können.


STUDENTS HELP STUDENTS
ONE HOUR
I


I
ONE HOUR
ONE HOUR IS ONE HOUR IS ONE HOU

Recycling-Schein (II)

Das Ziel

Das hauptsächliche Ziel des Recycling-Scheines ist die Mülltrennung der privaten Haushalte der jeweiligen Wohnblöcke. Des Weiteren ist das Ziel dieses Scheins, die Bewohner dieser Wohnblöcke dazu anzuregen, die Umwelt durch das Recyceln und durch das Trennen des Abfalls zu verbessern. Durch diese Eigenleistung ergibt sich eine Mietminderung.

Der Kontext

In der Wohnungsgesellschaft „Immeo Berlin“ bekommen die Mieter am Anfang des Jahres fünf verschiedene Müllbeutel von der Hausverwaltung, die unterschiedlich gekennzeichnet sind. Die fünf verschiedenen Mülltüten führen dazu, dass man als Mieter den Anreiz bekommt, Müll zu trennen. Aus dieser monatlichen Trennung ergeben sich am Ende des Jahres 12 Scheine. Diese Scheine werden von der Hausverwaltung ausgegeben, zusätzlich vermerkt und am Ende des Jahres erfolgt die Verringerung der Miete (oder weitere mögliche Optionen). Die Kritik richtet sich an die Materialverschwendung und an den Verbrauch von Rohstoffen. All das könnte man durch aktive Mülltrennung vermindern.

Die Deckung

Die Deckung der Recycling-Scheine erfolgt durch die Hausverwaltung.

Der Emittent

Der Emittent ist die Hausverwaltung (Immeo Berlin).


Recycling-Schein
1
Papier/Kunststoff/Restmüll/Glas/Metall


Recycling-Schein
1
Papier/Kunststoff/Restmüll/Glas/Metall

Umweltkontingent

Das Ziel

Das Ziel des Umweltkontingenten ist es, Menschen für den Umweltschutz zu sensibilisieren bzw. ihnen zu verdeutlichen, welche unserer alltäglichen Gewohnheiten der Umwelt Schaden zufügt. Des Weiteren soll die Bevölkerung mittels des Umweltkontingents motiviert werden, aktiv den Schutz der Umwelt zu unterstützen.

Der Kontext

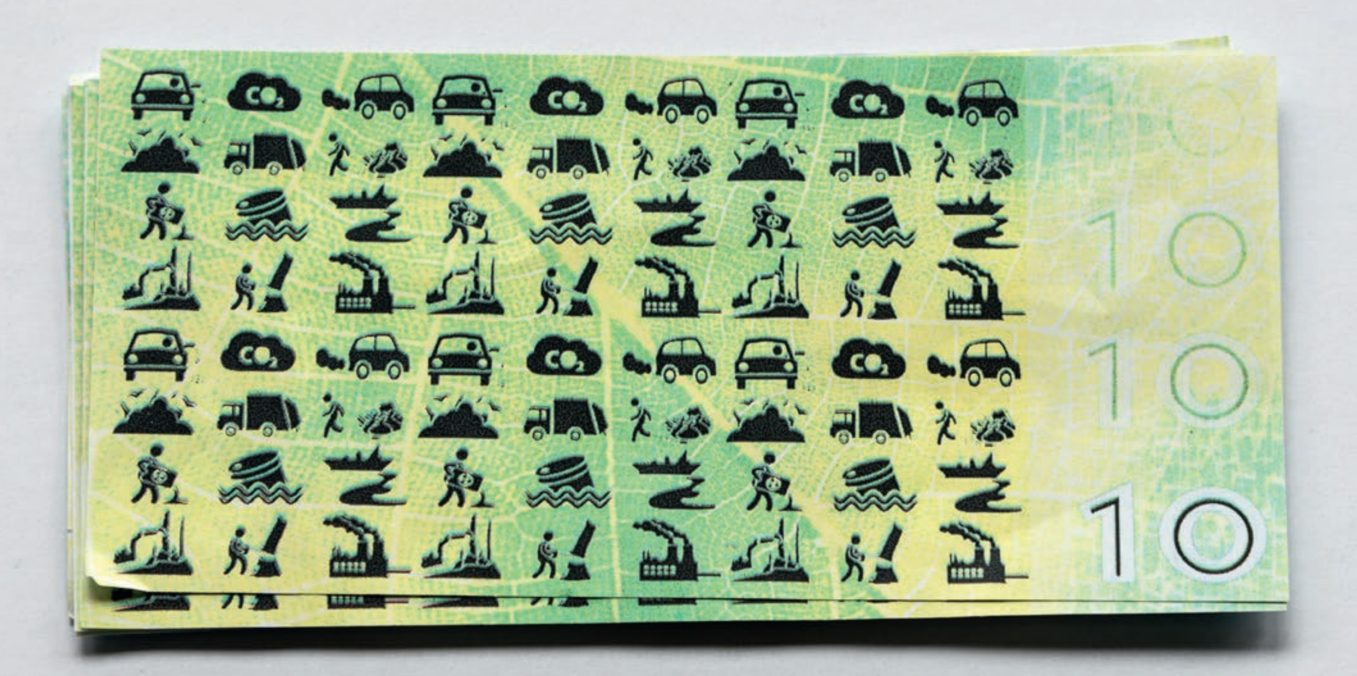
Der Umweltkontingent ist zu zahlen, wenn Handlungen im Alltag der Umwelt nachhaltig schaden. So wäre dieser beispielsweise beim Entsorgen von Schadstoffen oder Betanken eines Fahrzeuges zu entrichten.
Je nach Schwere des Ausmaßes für die Umwelt sind unterschiedliche Summen anzusetzen. Ebenfalls werden positive Handlungen, welche zum Umweltschutz beitragen, je nach Umfang, entlohnt. Zu diesen zählen beispielsweise die Benutzung wiederverwendbarer Artikel, wie Kaffeebecher oder Einkaufsbeutel, Recycling oder die Unterstützung von Umweltorganisationen.

Die Deckung

Der Umweltkontingent ist durch das Handeln gegenüber der Umwelt gedeckt und soll als eigenständige Währung fungieren. Dabei kann dieser als eine Steuerzahlung für die Umwelt verstanden werden.

Der Emittent

Der Emittent des Umweltkontingenten ist das jeweilige Umwelt- und Naturschutzamt einer Stadt. Hier kann jeder Einwohner ein sogenanntes Startguthaben einmalig erwerben, um die Währung, für den Umweltschutz, in Umlauf zu bringen.


10
10
10
10


10
10

Communis

Das Ziel

Das Ziel der Parallelwährung ist es innerhalb von Mehrfamilienwohnungen eine Gemeinschaft zu fördern, die sich jederzeit untereinander helfen kann. Am Ziel angelangt ist die Währung, wenn die innerhäusliche Arbeit eines Hausmeisters oder der Hausverwaltung überflüssig ist, weil sich die Bewohner gegenseitig unterstützen.

Der Kontext

Es gibt im Wohnungsbau oftmals das Problem, dass das Wohnhaus nicht genug durchmischt ist. Entweder ist eine Altersgruppe in großer Überzahl, oder das durchmischte Wohnen funktioniert nicht so, wie es sich z. B. Architekten in der Planung oft wünschen. Leute gehen aneinander vorbei und grüßen sich, wenn überhaupt, nur flüchtig im Hausflur. Das soll nun ein Ende haben.

Die Deckung

Die Währung ist einerseits durch die Leistung gedeckt, die verrichtet wird. Also beispielsweise der Handwerker, der bei seinem Nachbarn die Dichtung prüft oder aber auch der Anwalt, der einem Nachbarn mal schnell einen kleinen Rat gibt.
Andererseits ist die Währung aber auch durch den Euro gedeckt. So hat jeder, der sein ganzes Vermögen an Communis aufgebraucht hat, jederzeit die Möglichkeit, neues ausgezahlt zu bekommen.

Der Emittent

Der Emittent ist die Hausverwaltung. Sie zahlt jedem neu eingezogenen Bewohner eine Begrüßungsprämie aus, die dann von den Bewohnern in Umlauf gebracht werden kann. Des Weiteren zahlt sie gegen einen fairen Wechselkurs für € auch weitere Communis aus.


20
Communis
20


20
Communis
20

Tourgeld

Das Ziel

Dieses Geld stimuliert Reisefähigkeit, vereinfacht einen Aufenthalt in anderen Ländern (besonders bei einer Fernreise), lässt einen mit Hilfe der Einwohner interessanter, günstiger und bequemer Zeit im Ausland zu verbringen und andere Kulturen kennenzulernen.

Der Kontext

Das Tourgeld dient als eine Währung für Reisen. Die Menschen leisten den jeweiligen Reisenden verschiedene Dienste, wie Exkursionen, Transferdienste, Übersetzungen, Übernachtung oder verleihen Dinge wie Fahrräder, Autos, Zelte oder andere kleine Dinge, die man nicht immer für die Reise mitnehmen will oder kann.

Die Deckung

Es ist schwer, zeitlich oder anders alle diese Dienste oder Sachen auszugleichen, deswegen werden die Scheine einfach mit Zahlen gekennzeichnet, die „Punkte“ genannt werden. Das Unternehmen gibt selber die Preise für verschiedene Leistungen an.

Der Emittent

Das Unternehmen, das dieses Geld herausgibt, arbeitet mit Fluggesellschaften und Busunternehmen zusammen, sodass man bei dem Kauf der Reisetickets von ihnen die Scheine ausgehändigt bekommt.


1
1


TRAVEL
1
1




FREIFAHRTSCHEIN
Tram
BUS

Credit money

Das Ziel

Kredit spielt eine sehr wichtige Rolle im Alltag. Um einem großen Betrug bei der Ausgabe von Krediten zu entgehen und darin eine Sicherheit für jeden einzelnen zu schaffen, wird das Credit Money ausgegeben. Gute und sichere Kredite können im Leben vieles vereinfachen und unnötigen Ärger vermeiden. Credit Money kann den Kreditbanken somit verhelfen, ein gutes Bewusstsein zu entwickeln und auch eine gute soziale Atmosphäre zu verschaffen.

Der Kontext

In der Kreditbank gibt es für ein sicheres Arbeiten 3 Abteilungen, in denen überwacht, bewertet und die Scheine ausgegeben werden. Die Bank sammelt die Infomationen von den Kunden, prüft die Informationen und gibt dann den Kunden die neuen Scheine aus. Die Kunden bekommen alle 6 Monate neue Punkte. Diese Punktzahl hängt von der Art der Leistung ab und hat ein Gültigkeitsdatum, sodass diese Leistungen unterschiedliche ihre Bewertungsstufen erreichen.

Die Deckung

Bewertungstufen: Der Schein wird durch die Leistungspunkte gedeckt. Er bemisst sich am gehandelten Gesamtumsatz und beträgt 1%. Zum Beispiel: Bei einem Geschäft im Wert von 100 Euro wird beiden Personen jeweils 1 Punkt gutgeschrieben oder abgezogen.

Der Emittent

Der Emittent ist die Kreditbank, die alle 6 Monate die Scheine ausgibt. Diese Bank hat spezielle Bereiche mit ausgebildeten Mitarbeitern, die das Kreditverhalten von Kunden kontrollieren. Nach den Informationen der Abteilungen beurteilt die Bank die Punkte des Kredits der Kunden und gibt anschließend das Credit money an die Kunden aus.


119
信用
CREDIT
crédito
Kredit
KREDIT BANK KREDIT BANK KREDIT BANK KREDIT BANK


119
119
BIS 30.09.2017 Promise is debt GULTIG BIS 30.09.2017 GULTIG BIS 30.09.2017 GULTIG BIS

Kulturgeld

Das Ziel

Das Ziel dieses Scheins ist es, die vielen angehäuften Überstunden, welche durch die ständige Erreichbakeit heutzutage entstehen, abzubauen. Gleichzeitig soll damit die kulturelle Bildung gefördert werden.

Der Kontext

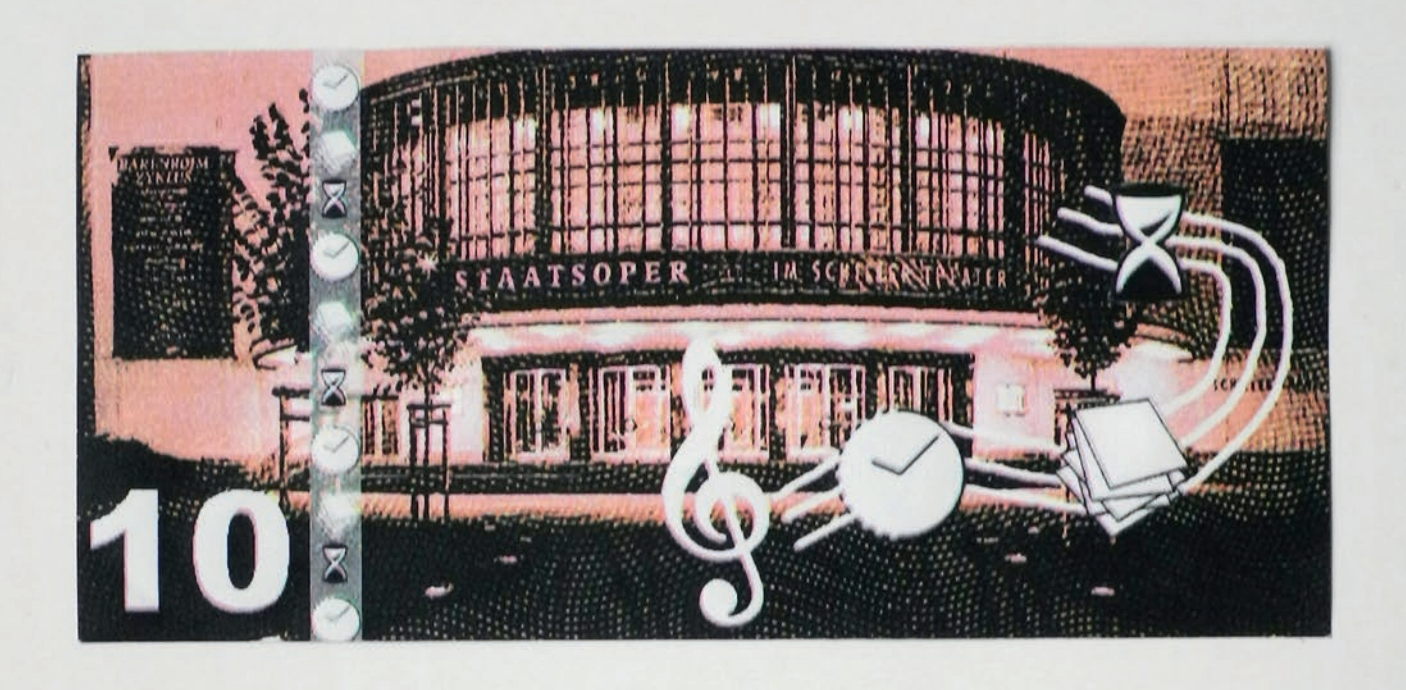
Statt sich Urlaub zu nehmen, was nicht immer möglich ist, bekommt man für eine gewisse Anzahl an Überstunden eine Eintrittskarte für die Oper oder das Theater. Damit soll ebenfalls die ständige Erreichbarkeit der Mitabeiter verrringert werden, da der Firmenleiter Verlust macht bei dem Tauschgeschäft.

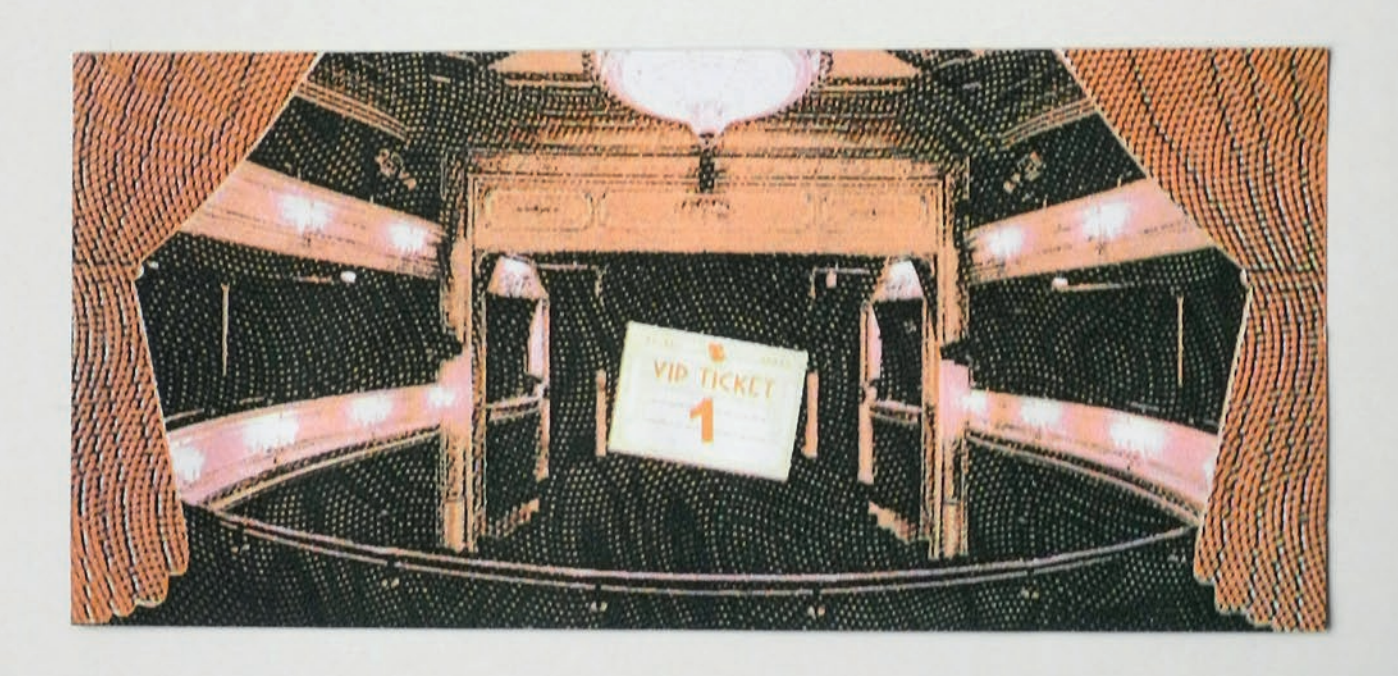
Die Deckung

Gedeckt wird der Schein durch den Euro, also durch die Zentralbank.

Der Emittent

Die Firmenleitung kann bei der Senatsverwaltung für Bildung die Scheine käuflich erwerben, um diese dann bei den Mitarbeitern gegen Überstunden einzutauschen.


STAATSOPER
10


VIP TICKET
1

Freifahrtsschein

Das Ziel

Der Freifahrtsschein stellt eine Motivation zum Einkauf in einem der Berliner verpackungsfreien Läden dar. Er dient als Belohnung für den Mehraufwand, den ein Konsument auf sich nimmt, um in einem der verpackungsfreien Supermärkte in Berlin einzukaufen und sich somit für Nachhaltigkeit und zur Vermeidung von Müllentstehung einsetzt.

Der Kontext

Derzeit gibt es in Berlin drei Supermärkte, in denen komplett verpackungsfrei eingekauft werden kann und weitere Läden mit der Möglichkeit für einen müllreduzierten Einkauf. Die Vorbereitung und der Aufwand verpackungsfrei einzukaufen ist höher und zeitintensiver als ein Einkauf in einem Standard-Supermarkt oder Discounter, sei es in der Vorbereitung oder dem Zeitaufwand durch weite Anfahrtswege, da das Netz der Möglichkeiten noch rar bestückt ist.

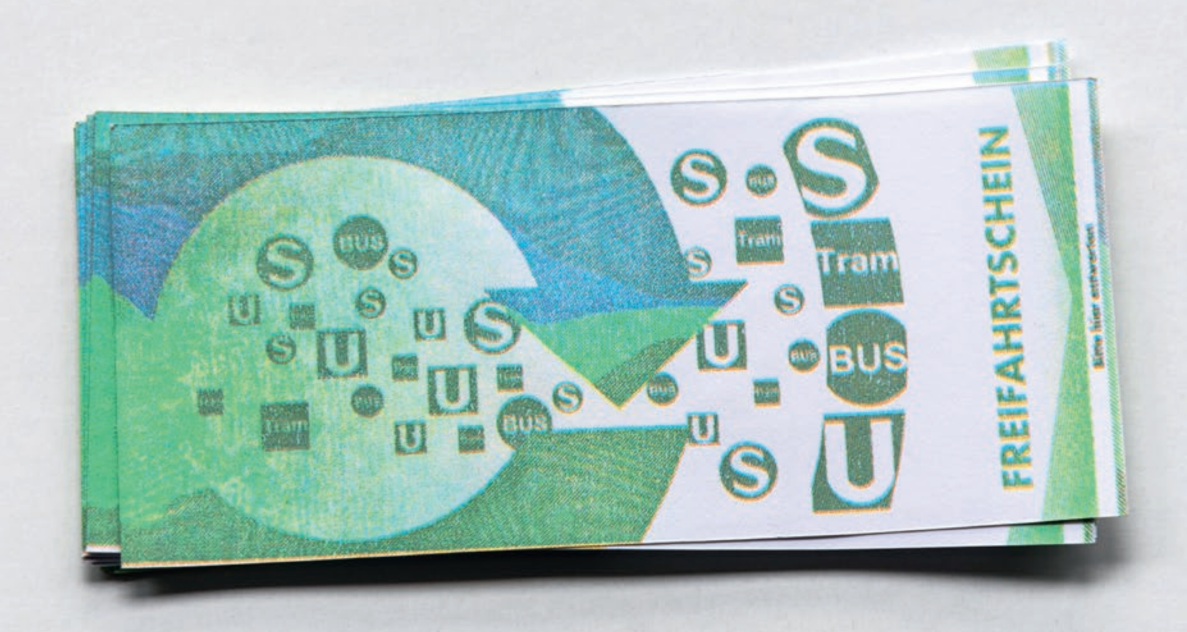
Die Deckung

Ab einem Einkaufswert von 15€ wird dem Kunden an der Kasse des Supermarktes ein Freifahrtsschein ausgehändigt. Dieser deckt zwei Fahrten mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln der BVG im Berliner Tarifbereich AB und kann direkt an den herkömmlichen Fahrscheinentwertern der BVG vor Fahrtantritt entwertet werden.

Der Emittent

Ausgestellt wird der Schein durch eine Kooperation der BVG und der Unverpackt e.G., der die Berliner verpackungsfreien Läden angehören.


Bitte hier entwerten
ZEROWASTE
ZW BVG PLAGE 2017 SOSE


FREIFAHRTSCHEIN
Tram
BUS

Vorsorge-Geld

Das Ziel

Mit dem Vorsorge-Geld soll jeder Mensch in sämtlichen Lebenslagen Unterstützung durch Mitmenschen zugesichert bekommen. Alltägliche Dinge werden erleichtert, wenn Jeder Jedem hilft. Das Vorsorge-Geld soll den Menschen einen Anreiz geben anderen zu helfen, um später selbst Hilfe zu bekommen. Die Scheine können für das Alter gesammelt werden, aber auch bei benötigter Hilfe sofort ausgeben werden.

Der Kontext

Das Vorsorge-Geld soll den Menschen bewusster machen, wie wichtig gegenseitige Hilfe im Alltag ist. Heutzutage ist dies nicht selbstverständlich und man muss sich dessen bewusst werden, dass man früher oder später auf Hilfe angewiesen ist. Gerade alleinstehende Menschen, die niemanden in ihrem Umfeld haben, Kranke oder Obdachlose, die sich nicht mehr selbst helfen können, wird eine Chance gegeben, Unterstützung zu erhalten.

Die Deckung

Die Deckung erfolgt durch einen Schein mit dem Wert „1“ für eine gute Tat, die man für den Menschen geleistet hat. Diese ist nicht an einen Zeit- oder realen Geldbetrag gebunden. Jeder kann für sich selbst entscheiden, inwiefern diese gute Tat bewertet wird. Für jede Hilfe kann nur ein Schein ausgeben werden. Sollte diese umfangreicher sein, muss der Wert individuell besprochen werden.

Der Emittent

Das Geld wird von Krankenkassen, Ärzten und Schulen ausgegeben. Aber auch gemeinnützige Vereine können sich an dem Konzept beteiligen, damit auch jede Bevölkerungsgruppe angesprochen wird. Jeder bekommt am Anfang ein Startpaket, um die Hilfe anzuregen und das Geld in Umlauf zu bringen.




WIR

Geld & Kontext von:

Julia Bieber
Carol-Ann Cooper
Tzifa Eleftheria
Karolina Gajda
Michael Gajda
Sara Hardt
Tatjana Kern
Rana Ötekivilcim
Franzisca Qualitz
Meliha Sahinoglu
Anna Schmidt
Yevhen Sydorenko
Sarah Szonn
Yuliia Voshchyna
Yong Yu
Oliver Wajnberg
Anne Wendland

Sven Kalden, FG Plastisches Gestalten, BTU-CS
Diese Publikation basiert auf der Edition „BUCHGELD“ im Rahmen des Masterseminars Money, No Money!, SoSe 2017


UNI MONEY
1
HOUR
ONE HOUR
INTERNATIONAL MONEY FOR STUDENTS
ONE HOUR
ONE HOUR


Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg
FG Plastisches Gestalten, BTU-CS